

## **ANTRAG**

**der Fraktion der FDP**

### **Digitalisierung als Lebensretter auf dem Land - Ersthelfer schneller alarmieren**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

In dem Flächenland Mecklenburg-Vorpommern unterliegt die Notfallversorgung des Rettungsdienstes besonderen Herausforderungen. Große Entfernungen und natürliche Engpunkte, wie Inseln und Halbinseln, erhöhen die Einsatzzeiten und führen zu Therapieverzögerungen für die Patienten.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. im Zuge der organisierten Ersten Hilfe den landesweiten Aufbau eines App-basierten Ersthelferalarmierungssystems zu fördern.
2. die öffentliche Bekanntheit eines Ersthelferalarmierungssystems zu fördern und auf eine stetige Finanzierung hinzuwirken.
3. den Einsatz von telemedizinischer Unterstützung bei Rettungseinsätzen in Mecklenburg-Vorpommern als weitere Stütze, die die gesundheitliche Versorgung der Menschen verbessern kann, zu ermöglichen.

**René Domke und Fraktion**

**Begründung:**

Die Relevanz der Digitalisierung im Gesundheitssektor wird durch die COVID-19-Pandemie erneut hervorgehoben und zeigt, dass notwendige Investitionen in den letzten Jahren in die notwendige Infrastruktur ausblieben. Im Rahmen der Leistungen der organisierten Ersten Hilfe gibt es kommunale Modellprojekte, die sich im Einsatz bewährt haben. Die Ergebnisse und Erkenntnisse dieser Modellprojekte müssen genutzt werden, um die Erstversorgung in Mecklenburg-Vorpommern zu intensivieren. Das Modellprojekt „LandRettung“ aus Vorpommern-Greifswald kann bereits auf eine Vielzahl angemeldeter Ersthelfer bauen. Die weitere Bekanntmachung und landesweite Anwendung solcher Modellprojekte kann für die Versorgung von medizinischen Notfällen von überlebenswichtiger Bedeutung sein. Bei der Einrichtung in Ersthelfer-Apps werden Ersthelfer, die vorab durch den Betreiber der Apps auf ihre Fähigkeiten geprüft werden, per App über Notfälle in der unmittelbaren Nähe alarmiert und können bei Möglichkeit eine erste Grundversorgung vor dem Eintreffen des Rettungswagens sicherstellen. Diese Minuten vor dem Eintreffen eines Rettungswagens beeinflussen die Überlebenschancen. Der Einsatz von telemedizinischer Ausstattung in Rettungswagen bringt insbesondere in den ländlichen Räumen sowie auf den Inseln Mecklenburg-Vorpommerns mehrere entscheidende Vorteile mit sich. So kann Telemedizin bei Rettungseinsätzen die Verfügbarkeit von Notärzten erhöhen und die Versorgungsqualität durch Checklisten und Algorithmen der medizinischen Notfälle verbessern. Die Digitalisierung ist nicht nur während der Pandemie ein Lebensretter, sondern kann auch in Notfällen eine entscheidende Verbesserung der Überlebenschancen von Bürgerinnen und Bürgern in Mecklenburg-Vorpommern herstellen. Das gesammelte Wissen aus Modellversuchen gilt es, in der Breite umzusetzen.